

# Prinzip Hoffnung

schanden werden. Sie ermöglicht das Überleben in Krisen und Notlagen.

Ehe an Weihnachten die Ankunft Gottes in unserer Welt gefeiert wird, verkündet die Adventszeit Jesus als den Kom-

menden. Es geht nicht nur um die Erinnerung an sein Kommen als Mensch, um das Vorbild, das er uns hinterlassen hat. Bis zum Ende der Tage ist Jesus zugleich der Zukünftige, der Raum sucht in unserem Leben und in unserer Welt, um sie mitzugestalten.

Christliche Predigt vermittelt Hoffnung. Der Fortgang meines Lebens und der Lauf der Ge-

schichte sind nicht festgelegt. Die Zukunft ist offen. Es gibt immer wieder Gestaltungsmöglichkeiten für mich und für die Welt.

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Ich darf hoffen, dass die große Koalition unser Land voranbringen wird. Sie ist keineswegs zum Scheitern verurteilt. Wer das behauptet, verleugnet christliche Hoffnung. Ich darf hoffen, dass unsere Welt aus Hass und Terror herausfinden wird zu einem friedlichen Miteinander verschiedener Kulturen und Überzeugungen. Ich darf hoffen,

dass es noch möglich sein wird, unsere Nachfahren vor Klima- und Umweltkatastrophen zu bewahren, jedenfalls so, dass unsere Erde bewohnbar bleibt. Ich

glaube nicht, dass sich der Globalisierungsprozess

noch aufhalten lässt. Aber ich hoffe, dass er so gestaltet werden kann, dass er in den armen Ländern die Lebensbedingungen verbessert und unsere Möglichkeiten zu reisen, zu handeln und zu kommunizieren erweitert. Ich weiß, dass alle Versuche misslungen sind, das Himmelreich auf Erden zu errichten, ob es nun Paradies oder klassenlose

Gesellschaft genannt wurde. Trotz großer Macht und viel Gewalt sind diese Bemühungen nicht nur gescheitert, sie haben im Ergebnis Ungerechtigkeit, Unfreiheit und Leid nur vermehrt. Meine Hoffnung gründet sich nicht auf menschliche Einsicht und Güte, sondern auf Gottes Verheißungen und Jesu Zukunft.

Einmal wird die Hoffnung für mein persönliches Leben an ihr Ende gelangen. Es kommt der Tag, an dem ich alles loslassen und aufgeben muss. Die biblische Botschaft lässt mich hoffen, dass selbst dann nicht alles vorbei sein wird, sondern Gott mich aus dem Tode zu neuem Leben rufen wird.

▪ **Leopold Esselbach**

\*

*Der Autor ist Generalsuperintendent im Ruhestand.*

7718. 2. 05 RA